

kenntniß; er weiß, er ist dieser Eine und derselbe, der kein anderer ist noch werden kann, weil

---

und der Erkenntniß, ein in sich Seyendes zum voraus, das, als solches, weder Eigenschaft noch Wirkung, auf keine Art und Weise ein in der Zeit Entstehens seyn kann; sondern Selbstwesen, Selbst-Ursache, ein Außerzeitliches seyn muß, und, in dieser Eigenschaft, auch im Besitz eines außerzeitlichen bloß inwendigen Bewußtseyns. Dieses außerzeitliche, bloß inwendige, von dem auswendigen und zeitlichen auf das klarste sich unterscheidende Bewußtseyn, ist das Bewußtseyn der Person, welche zwar in die Zeit tritt, aber keinesweges in der Zeit entsteht als ein bloß zeitliches Wesen. — Dem zeitlichen Wesen gehört der Verstand; dem außerzeitlichen die Vernunft. Der Verstand, isoliert, ist materialistisch und unvernünftig: er leugnet den Geist und Gott. Die Vernunft, isoliert, ist idealistisch und unverständlich: sie leugnet die Natur und macht sich selbst zum Gott.